

Wiesenbrüterschutz in der Landwirtschaft und dem Moorschutz

Sebastian Petri, Vogelschutz-Komitee, Kremmen

Das Wiesenbrüterprojekt Leopoldshagen

Geranda Olsthoorn, Flächenagentur Mecklenburg Vorpommern GmbH, Schwerin

Kaffeepause

Erfolge beim Schutz von Kiebitz, Braunkehlchen & Co am Grünen Band in der nördlichen Altmark
Dieter Leupold, BUND Sachsen-Anhalt, Salzwedel

Der Wachtelkönig im Erzgebirgskreis - Habitate, Schutzmaßnahmen und Bestandsentwicklung
Christina Scheinpflug, Untere Naturschutzbehörde Erzgebirgskreis, Chemnitz

Die Zukunft des Wiesenbrüterschutzes im Unteren Odertal

Dr. Ansgar Vössing, Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Criewen

Weitere Beiträge sind vorgesehen und werden in das Programm aufgenommen.

Mittagessen im Schloss Criewen
Ende der Tagung ca. 14.00 Uhr

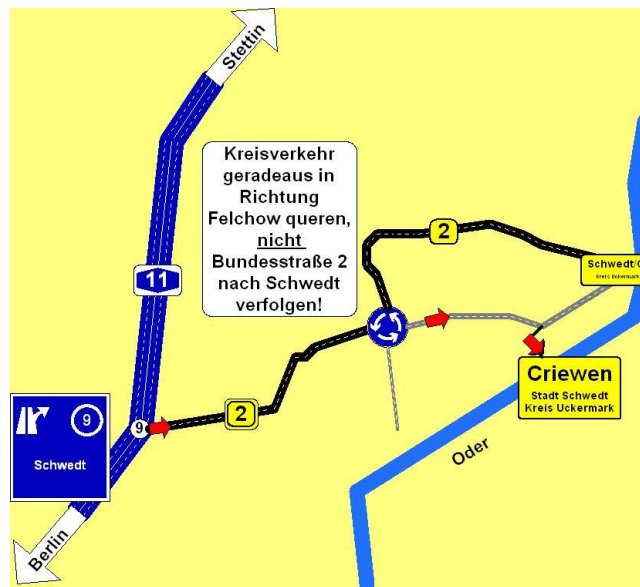
So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 - Schloss, 16303 Schwedt/OT Criewen
www.brandenburgische-akademie.de
info@brandenburgische-akademie.de



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



Wiesenbrüterschutz - ein hoffnungsloser Fall?

13. – 14. Juni 2022

Gefördert vom Land Brandenburg

Zum Thema: Den Vogelarten der Feldfluren und des Offenlandes geht es nicht gut. Das nach wie vor aktuelle Thema wird zwar schon seit vielen Jahren immer wieder diskutiert, aber eine wirkliche Trendumkehr ist mit den daraus resultierenden Maßnahmen bisher nicht gelungen. Die intensive Flächenbewirtschaftung lässt die Brutvogelbestände immer weiter sinken, insbesondere die Wiesenvögel sind betroffen. Viele Millionen Euro sind schon in den letzten Jahrzehnten in den Wiesenbrüterschutz in Mitteleuropa investiert, ja vielleicht sogar versenkt worden, mit kaum erkennbarem Erfolg. War also alles vergebens? Gibt es keine Mittel und Methoden zum Erfolg? Man sollte nicht zu pessimistisch sein, denn es gibt durchaus Möglichkeiten, Wiesenvögeln zu helfen. Wasser und Landnutzungsformen spielen dabei eine wichtige Rolle, neben dem Erhalt und der Entwicklung von extensiv bewirtschaftetem Grünland ist auch eine angepasste Flächenbewirtschaftung von Bedeutung. Auch der Einfluss der Räuber am Boden und aus der Luft sollte beachtet werden. Der bisherige Wiesenbrüterschutz muss also auf den Prüfstand gestellt werden. Im Rahmen der internationalen Tagung werden verschiedene Projekte vorgestellt und diskutiert. Herzlich eingeladen sind alle Interessenten, die sich informieren und austauschen wollen.

Konferenzsprachen: deutsch, englisch, polnisch (Simultanübersetzung während der Tagung)

Foto-, Bild- und Tonrechte liegen ausschließlich beim Veranstalter

Kontakt: u.boehme@brandenburgische-akademie.de

Programm

Montag, 13. Juni 2022

11.00 Uhr

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

Wassermanagement für Feuchtwiesen im Zeichen des Klimawandels

Dr. Yves Bötsch, Michael-Otto-Institut im NABU, Bergenhusen

Entwicklung der Wiesenvogelarten in Europa und ein praktisches Beispiel für ihren Schutz - Vogelparks in Tschechien

Alena Klvaňová, Ornithologische Gesellschaft Tschechien, Prag

Venntüte und Himmelsziege – das LIFE-Projekt Wiesenvögel NRW

Ina Brüning, LANUV NRW, Vogelschutzwarte, Recklinghausen

Erfolgreicher Wiesenvogelschutz entlang des East Atlantic Flyway

Heinrich Belting, NLWKN Niedersachsen, staatliche Vogelschutzwarte

Mittagspause

Exkursion

Wiesenbrüterschutz im Nationalpark Unteres Odertal

anschl. Kaffeepause

Das niederländische Problem – Wiesenvogelschutz in den Niederlanden

Dr. Maja Roodbergen, SOVON Nijmegen, Niederlande

19.00 Uhr

9.00 Uhr

Landwirtschaft quo vadis? Kann die österreichische Förderpolitik Braunkehlchen & Co retten?

Dr. Katharina Bergmüller, BirdLife Österreich, Steinach

Kooperativer Wiesenvogelschutz im Bremer Blockland – Update im Jahr 17

Arno Schoppenhorst, BUND Landesverband Bremen e.V.

Wirksamkeit stationärer Prädatoren-Schutzzäune auf den Brutbestand und Bruterfolg des Kiebitz und anderer Vogelarten – oder: „Mit dem Kiebitz geht's bergauf“

Udo Seum, NABU-Gruppe Bingenheim e. V.

Empfang der Nationalparkstiftung Unteres Odertal

Anschließend Abendessen im Schloss Ende ca. 21.00 Uhr

Dienstag, 14. Juni 2022

Schutz von Wiesenvögeln in Kerngebieten der Niederlande

Celine Roodhart, Vogelbescherming Niederlande, Zeist

Schutz von Watvögeln durch Beweidung und Rückzugsflächen in NATURA 2000 Gebieten in Polen

Gabriela Kułakowska, Adam Zbyryt Polnische Gesellschaft für Vogelschutz, Białystok